



Diözesanverband Regensburg
Regensburg, 4.3.1987

Antrag 4

Antrag: Abriß KKW Niederaichbach

Antragsteller: KJG-Diözesanleitung

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die BDKJ-Diözesanversammlung spricht sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt gegen den Abriß des stillgelegten Kernkraftwerks Niederaichbach bei Landshut aus und fordert die Rücknahme der erteilten Abrißgenehmigung.

Begründung:

Das stillgelegte Kernkraftwerk Niederaichbach wäre das erste Leistungskraftwerk auf der Welt, bei dem demonstrativ ein Abriß erprobt werden soll. Da es 18 Tage in Betrieb war, ist der Reaktorbereich verstrahlt.

Die Gefahr, daß Radioaktivität an die Umgebung abgegeben wird, kann bei diesem Probevorhaben nicht ausgeschlossen werden. Hinzu kommt das Problem des Abtransports und der Endlagerung des verstrahlten Materials.

Auch kann dieser Abriß nicht auf Atomkraftwerke mit längerer Betriebszeit übertragen werden, wie es die Befürworter behaupten, da dort eine wesentlich höhere Strahlenbelastung vorliegt.

Spätestens seit Tschernobyl weiß jeder, wie furchtbar und unabschätzbar die Auswirkungen radioaktiver Verseuchung sind. Die Gefährdung von Hunderttausenden von Menschen ist unnötig, da der jetzige Zustand des Kernkraftwerks Niederaichbach ein geringeres Sicherheitsrisiko birgt.

Dieser Antrag wurde bei 5 Enthaltungen angenommen!